



STADT COTTBUS
CHÓSEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Stadtverwaltung Cottbus/Chósebusz · Postfach 101235 · 03012 Cottbus/Chósebusz

SPD-Fraktion der
Stadtverordnetenversammlung Cottbus
Herrn Gunnar Kurth
Erich Kästner Platz 1
03046 Cottbus/Chósebusz

Datum
29.04.2020

**Ihre Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung:
30 Jahre Cottbus in der Europäischen Union**

Geschäftsbereich/Fachbereich
GB Finanz- und
Verwaltungsmanagement

Sehr geehrter Herr Kurth,

Zeichen Ihres Schreibens

vielen Dank für Ihre Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung, welche ich im Folgenden beantworten werde.

Sprechzeiten

1. Wie viele EU-Fördermittel (Angabe in Mio. EUR) sind in den letzten 30 Jahren insgesamt nach Cottbus geflossen? Wenn möglich, bitte nach Dekaden oder Fünfjahres-Zeiträumen aufschlüsseln. (Wenn eine exakte Bestimmung nicht möglich ist, bitte eine plausible Abschätzung oder Hochrechnung verwenden und als solche erläutern)

Ansprechpartner/-in
Herr Dr. Niggemann

Vorab muss erwähnt werden, dass die Frage nicht abschließend beantwortet werden kann. Dies liegt insbesondere an der Struktur der Zahlungsflüsse.

Zimmer
121

Mein Zeichen

Es gibt Förderprogramme der Europäischen Union (EU), die Programme direkt (teil-)finanzieren. Diese werden jedoch seltener beantragt, da das Prozedere kompliziert ist und bis zu acht Partner aus der EU erforderlich sind. Der Großteil der finanziellen EU-Mittel (Fonds für regionale Entwicklung ERFRE, Europäischen Sozialfonds ESF, Europäischen Fonds für ländliche Entwicklung ELER) wird an Bund und/oder Länder gereicht. Diese Mittel werden jedoch nicht 1:1 an die Städte und Kommunen „durchgereicht“. Somit sind in vielen Projekten indirekte EU-Gelder für Infrastruktur und Wirtschaft aus dem EFRE, Maßnahmen der Beschäftigungspolitik aus dem ESF und Vorhaben zur Verbesserung der Umwelt- und Lebensqualität im ländlichen Raum enthalten – ohne, dass diese genau beziffert werden können. Abhängig vom Bundesland und dem Projekt werden die Gelder somit im unterschiedlichen Maße an die Städte und Kommunen weitergegeben. In Brandenburg geschieht dies durch die ILB als Geschäftsbesorger der Ministerien.

Telefon
0355 612-2105

Fax
0355 612 13-2100

E-Mail
hauptverwaltung@cottbus.de

Es ist davon auszugehen, dass in Cottbus die Vorhaben des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes beispielsweise durch die EU-Strukturfonds kofinanziert sind. Zu erwähnen ist auch die NESUR-Förderung für die Unternehmen in der Innenstadt, wonach in den letzten Förderperioden erhebliche Mittel des EFRE geflossen sind.

Stadtverwaltung Cottbus/Chósebusz
Neumarkt 5
03046 Cottbus/Chósebusz

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

www.cottbus.de

...

Darüber hinaus ist zu erwähnen, dass durch die Mitgliedschaft der Stadt Cottbus/Chóšebuz in der deutsch-polnischen Euroregion und der Grenzlage, ca. 17 Mio. Euro durch das Interreg-Programm, gemeinsam mit unserer Partnerstadt Stadt Zielona Góra, seit 1993 bewilligt wurden.

Sie sehen – die Auflistung ist nicht leicht darzustellen, wir können an dieser Stelle keine abschließende Übersicht abgeben. Allerdings können wir feststellen, dass in den letzten 30 Jahren für Investitionen EU-Mittel in Höhe von mind. **50,9 Mio. Euro** nach Cottbus geflossen sind.

In diesen Angaben sind nicht nur direkte EU-Programme aufgenommen, sondern auch EU-Mittel, die über das Land und den Bund nach Cottbus/Chóšebuz geflossen sind, wenn der EU-Anteil im Zuwendungsbescheid ausgewiesen wurde. Dies ist jedoch nicht immer der Fall. Wir können zugleich nur Fördermittel angeben, an deren Beantragung wir als Stadt beteiligt waren. Nach Cottbus sind natürlich auch Fördermittel an Unternehmen oder Forschungseinrichtungen gegangen.

Auf die Jahrzehnte verteilt stellen sich die Mittel folgendermaßen dar:

1990-2000: mind. 7,1 Mio. €

2001-2010: mind. 24,4 Mio. €

2011-2019: mind. 19,4 Mio. €

2. Welche Bereiche (z. B. Verkehr, Bildung, Bau, Gesundheit, Kultur, etc.) haben in besonderem Maße von der EU-Förderung profitiert? Wenn möglich, die Erläuterung bitte mit konkreten Beispielen oder Wertangaben (EUR) untersetzen.

Von der EU-Förderung haben die unterschiedlichsten Bereiche profitiert. Zur Veranschaulichung können folgende besonders wichtige Projekte aufgezählt werden:

Bereich Kultur

- Kinder- und Jugendtheater Piccolo (Neubau am Standort Erich Kästner Platz)
4,0 Mio. €
- Stadtmuseum Bahnhofstraße 22 (Umbau der ehemaligen Sparkasse zum Stadtmuseum)
1,6 Mio. €
- GladHouse (Sanierung)
1,4 Mio. €
- Tierpark Raubtierhaus 1. BA (Anbau +Freianlage für Tiger)
1,2 Mio.€, Interreg
- Brandenburgische Kulturstiftung–Staatstheater (Sanierung)
1,1 Mio.€
- 3 Projekte zur Revitalisierung historischer Parklandschaften (Park Branitz) + Parks in Zielona Gora
Ca. 5,3 Mio. €, Interreg

Abwasserbeseitigung

- LWG Lausitzer Wasser GmbH u. Co KG - Kläranlage (Neubau Einlaufwerk für die Kläranlage)
2,8 Mio.€, Interreg

Bereich Bildung

- Max-Steenbeck-Gymnasium (Umbau der Schule auf Passivhausstandard)
1,3 Mio.€

Bereich Verkehr

- Bahnhofstraße (Umbau) 4,7 Mio.€
- Klimagerechtes Mobilitätsverkehrszentrum (Errichtung Parkplatz Westseite, Bau Haltestellenüberdachung) 1,3 Mio.€

3. Welche „Leuchtturmprojekte“ wären ohne EU-Kofinanzierung nicht zustande gekommen? Bitte drei bis fünf markante Beispiele auswählen und begründen, warum die EU-Förderkulisse entscheidend für die Realisierung des jeweiligen Projektes war.

Da wie bei der Antwort auf Frage 2 dargestellt sehr unterschiedliche Bereiche gefördert wurden, kann die Frage nicht umfänglich beantwortet werden.

Generell kann man aber sagen, dass vor allem für den Bau, Erhalt und die Sanierung kultureller Projekte die Finanzierung besonders wichtig ist. Als HSK-Kommune ist Cottbus nicht in der Lage, freiwillige Leistungen (vor allem) im kulturellen Bereich in dem Maße zu befördern, wie es die Stadt gern tun würde.

Als „Leuchtturmprojekte“ können dementsprechend bspw. der Neubau des Kinder- und Jugendtheater Piccolo, der Umbau des Dieselkraftwerkes, die Sanierung der Seepyramide und Wege im Branitzer Park, die neue Kastanienallee, das Raubtierhauses im Cottbuser Tierpark, die Sanierung der Projektionsanlage des Planetariums oder auch der Bau der Zooschule im Tierpark genannt werden.

Als jüngstes Beispiel, für das EU-Fördermittel akquiriert werden konnten, kann auch der Servicebereich Bildung und Integration genannt werden. Allein in den Jahren 2017 - 2020 sind für die Programme „Türöffner Zukunft Beruf“, „Vielfalt als Chance“, „Jugend stärken im Quartier“ und „Bildung integriert“ 3,1 Mio. Euro Fördermittel bewilligt worden.

4. Abseits der finanziellen Förderung durch EU-Gelder: In welcher Hinsicht hat Cottbus außerdem in besonderer Art und Weise von seiner Lage im Zentrum der Europäischen Union profitiert?

Hierzu verweise ich auf die Antwort zu Frage 6.

5. In welcher Weise wird Europa/die Europäische Union bzw. die Einbindung in die Europäische Nachbarschaft in Cottbus gewürdigt? (Bennen von Bauwerken, Straßen, Plätzen oder öffentlichen Einrichtungen; [regelmäßige] Durchführung von Events; etc.)

Da die Würdigung Europas bzw. der Europäischen Union vielfältig im Großen und Kleinen erfolgt, kann die Antwort auf die Frage nicht umfassend sein, sondern nur einen illustrativen Ausschnitt darstellen.

So beteiligen sich Cottbuserinnen und Cottbuser in vielfacher Form an der Würdigung der Europäischen Union. So beteiligen wir uns jährlich (außer 2020 wegen Corona) an dem Europatag am 5. Mai bzw. der Europawoche Anfang Mai.

Vielen Cottbuserinnen und Cottbuser ist zugleich das „Cottbus Open“ bekannt. Dies ist eine „kulturelle Veranstaltungs- und Nahrungsmittelmesse“, gefördert durch Interreg-Mittel, die die unterschiedlichsten Kulturen und Länder jährlich an zwei Tagen auf dem Stadtfest zusammenführt.

Anfang März diesen Jahres fand eine zweitägige Europawerkstatt - veranstaltet von der Stiftung Zukunft Berlin, dem Walter Hallstein-Institut der Humboldt Universität Berlin und den Internationalen Journalisten Programmen e.V. - an verschiedenen Orten in Cottbus statt.

Die Regine Hildebrandt Grundschule und das Humboldt-Gymnasium tragen den Zusatz „Europaschule“. Diesen Titel haben sie erhalten, da sie den europäischen Gedanken in besonderer Weise zur Profilbildung nutzen. Sie unterhalten u.a. Schulpartnerschaften nach Polen und Frankreich.

Und auch wir würdigen mit unseren Straßennamen das zusammenwachsende Europa bspw. mit der nach unserer polnischen Partnerstadt benannten Zielona-Gora-Straße oder mit dem Jacques Duclos-Platz, welcher nach einem berühmten Politiker aus unserer französischen Partnerstadt Montreuil benannt ist.

6. In welcher Art und Weise hat Europa/die EU die Cottbuserinnen und Cottbuser verändert bzw. vorangebracht?

Diese Frage ist sehr umfangreich und kann nicht in wenigen Sätzen beantwortet werden. Die große Bedeutung der EU für die Cottbuserinnen und Cottbuser auf verschiedensten Ebenen möchte ich daher anhand einiger Beispiele, an denen die Stadtverwaltung in der Regel nicht beteiligt ist, verdeutlichen.

So ist die deutsche Gesetzgebung erheblich geprägt von europäischem Recht. Allein die vier Grundfreiheiten der Europäischen Union

- freier Warenverkehr.
- Personenfreizügigkeit.
- Dienstleistungsfreiheit.
- freier Kapital- und Zahlungsverkehr

haben die Lebenswelten der Cottbuserinnen und Cottbuser und der hier tätigen Unternehmen stark beeinflusst. Über 30 % ausländische Studenten an der BTU sowie über 30% ausländische Ärzte am CTK, davon jeweils größtenteils aus dem EU-Ausland, unterstreichen die Bedeutung allein der Personenfreizügigkeit eindrucksvoll. Viele Cottbuserinnen und Cottbuser haben im EU-Ausland gearbeitet oder studiert. Viele Cottbuser Unternehmen pflegen enge Geschäftsbeziehungen ins europäische Ausland, was ohne den europäischen Binnenmarkt deutlich schwieriger wäre.

Die Nähe zur polnischen Grenze hat darüber hinaus großen Einfluss auf unsere Stadt. Die Polen stellen mit rund 650 Personen die zweitgrößte Ausländergruppe in Cottbus. Auch reisen beispielsweise rund 10% der Besucher unseres Tierparks aus Polen an, was für die Finanzierung dieser Cottbuser Institution wichtig ist.

Cottbus/Chóšebuz pflegt zudem Städtepartnerschaften ins benachbarte Polen, Frankreich, in die Slowakei, Bulgarien, Italien und Großbritannien (sowie außerhalb der EU nach Russland). Hinzu kommen auch Schulparterschaften nach bspw. Tschechien, Polen und Frankreich.

Für die für die Cottbuserinnen und Cottbuser geförderten städtischen Projekte verweise ich auf die Antworten zu den Fragen 1 und 2. Darüber hinaus hat die Europäische Union natürlich aber auch zahlreiche Unternehmen und Forschungseinrichtungen gefördert.

Allein diese Beispiele zeigen, dass Cottbus/Chóšebuz ohne die Europäische Union heute deutlich anders aussehen würde.

7. Welche Erwartungen hat die Stadtverwaltung im Hinblick auf das kommende Jahrzehnt in Bezug auf die unter Ziffern 1. – 6. genannten Themen?

Die Stadt hofft, dass sie weiterhin bei der Vergabe von Interreg-Mitteln berücksichtigt wird. In der letzten Förderperiode sind die Mittel im Vergleich zu den vorangegangenen Zeiträumen gesunken. Das widerspricht unseren Ansprüchen und den Anforderungen an die „Brückenbau-Funktion“ für eine friedliche und gemeinsam voranbringende Nachbarschaft.

Mit freundlichen Grüßen

i. V. Dr. Markus Niggemann
Beigeordneter und Leiter des Geschäftsbereichs
Finanz- und Verwaltungsmanagement